EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Heriburg-Gymnasium Postfach 48653 Coesfeld

HERIBURG
GYMNASIUM
COESFELD

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe I

des Faches

Praktische Philosophie

Stand: **August 2025**

(Das Fach Praktische Philosophie ist in der Einrichtungsphase. Das Angebot in den Jahrgangsstufen wird ausgebaut.)

Inhalt *

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Fachliche Ausrichtung	3
2.1.1 Aufgaben und Ziele	3
Grundsätzliches: Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder	3
2.1.2 Verteilung der Unterrichtsvorgaben	4
Kompetenzbereiche und inhaltliche Schwerpunkte 5/6	4
Kompetenzbereiche und inhaltliche Schwerpunkte 7/8	15
Kompetenzbereiche und inhaltliche Schwerpunkte 9/10	23
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	27
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
2.4 Lehr- und Lernmittel	29
3 Qualitätssicherung und Evaluation	29
Anhang	30

* Der schulinterne Lehrplan wird inhaltlich im Prozess der Einführung des Faches am Heriburg-Gymnasium Coesfeld erweitert.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Städtische Heriburg-Gymnasium Coesfeld setzt sich programmatisch das Ziel, eine Schule zu sein, in der die Schüler*innen fachliche und soziale Kompetenzen für die verantwortliche Gestaltung ihrer Zukunft erwerben können. Dabei geht es in der Entwicklung der individuellen Persönlichkeit vor allem darum, den Europagedanke zu leben und weiterzuentwickeln. Mündige Teilhabe an Gemeinschaft ist dafür eine konstitutive Befähigung, der sich auch der Unterricht im Fach Praktische Philosophie verpflichtet.

Das Heriburg-Gymnasium hat einen Einzugsgebiet aus dem ländlichen Umfeld der Kreisstadt Coesfeld. Insbesondere die Nachbarorte Billerbeck, Rosendahl, Gescher, Nottuln und Velen zählen für einen größeren Teil der Schüler*innen zum Lebensumfeld. Vor diesem Hintergrund erklärt sich der hohe Anteil an Schüler*innen, die am Religionsunterricht teilnehmen. In den vergangenen Jahren hat sich aber eine Zahl von Nichtteilnehmenden ergeben, bedingt durch aktive Abmeldung vom Religionsunterricht oder dem anderen religiösen Hintergrund der Schüler*innen, insbesondere derer mit Migrationshintergrund.

Das Heriburg-Gymnasium wurde 2011 erstmals als Europaschule zertifiziert und in der Folge rezertifiziert. Hinsichtlich der Verankerung des Europagedankens im Unterricht ist ein eigenes Europacurriculum konzipiert worden, in dem die europabezogenen Inhalte in allen Fächern und allen Jahrgangsstufen gesammelt wurden. Darüber hinaus wird das Europaprofil der Schule in vielerlei Weise im Schulleben und Schulgebäude deutlich, etwa durch die Homepagepräsenz, die jährliche Feier des Europatages als Projekttag mit aktuellen, europabezogenen Themen und Fragestellungen oder auch der Präsentation von gestalterischen Werken mit Europabezug im Schulgebäude. Es besteht eine feste Arbeitsgruppe „Europa“, die sich aus Lehrern, Eltern und Schülern zusammensetzt. Diese Besonderheit der Schule hat auch Bedeutung für das Fach Praktische Philosophie.

Das Fach Praktische Philosophie im schulischen Kontext:

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schüler*innen der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.
Bislang wurden diese Schüler*innen parallel zum Religionsunterricht der jeweiligen Jahrgangsstufe in einer kleinen Gruppe gesammelt, mit Aufgaben versorgt und in eine Aufsicht gegeben. Das Format der Betreuung trägt den Titel „Lernzeit für Religionsabmeldende (LfR)“. Dieses wird auch weiterhin praktiziert, unter anderem bedingt durch die Tatsache, dass die Gruppen teils nicht groß genug für einen eigenständigen Kurs sind sowie dass personell nicht für alle Jahrgangsstufen das Fach Praktische Philosophie angeboten werden kann.
Sukzessive soll nun das Fach Praktische Philosophie eingeführt und angeboten werden. Begonnen wurde dazu im Modell mit der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2023/2024. Im Schuljahr 2024/2025 wurde es in drei Jahrgangsstufen (5, 7, 10) Praktische Philosophie erprobt. Die Einführung erfolgt nun im Schuljahr 2025/26 mit der Abdeckung der Erprobungsstufe (5, 6, 7).

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Ges-

taltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.
Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit.
Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen.
Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung.
Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach Philosophie eine besondere Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt.
Zentrales Prinzip des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie ist es, das Philosophieren zu lernen. Entsprechend philosophieren Schülerinnen und Schüler selbstständig, d. h. sie reflektieren grundsätzliche philosophische Fragestellungen und Probleme methodisch geleitet und unter Einbezug philosophischer Positionen. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Praktische Philosophie die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht.

Die Fachschaft Philosophie besteht aktuell aus einem Fachkollegen, wobei dieser zugleich die Fakultas für das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I besitzt. Offiziell eingeführt ist das Unterrichtsfach Praktische Philosophie für die Sekundarstufe I am Heriburg-Gymnasium zurzeit noch nicht. Entsprechend ist auch noch kein Lehrwerk eingeführt.

2 Fachliche Ausrichtung

2.1 Aufgaben und Ziele

2.1.1 Grundsätzliches: Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder

Wie auch in den Kernlehrplänen anderer Fächer differenziert sich die Zielsetzung des Faches Praktische Philosophie in Kompetenzbereiche (Prozesse) sowie Inhaltsfelder (Gegenstände) aus. Aus diesen ergeben sich Kompetenzerwartungen, also Verknüpfungen von Prozessen und Gegenständen, die zum Ende eines Abschnittes in der Sekundarstufe I erworben werden sollen.

Kompetenzbereiche repräsentieren die grundlegenden Prozesse fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.
Zu den Kompetenzbereichen gehören: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten, die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.
Es werden 7 Inhaltsfelder unterschieden:

1) Das Selbst
2) Zwischenmenschliche Beziehungen
3) Verantwortung
4) Strukturen des Zusammenlebens
5) Gegenwart und Zukunft
6) Sinnsuche und Lebensentwürfe
7) Menschliche Erkenntnis

2.1.2 Verteilung der Unterrichtsvorgaben

Im Folgenden ist ein akzentuierter Stoffverteilungsplan für das Fach Praktische Philosophie am Heriburg-Gymnasium gegeben, der eine Halbjahresübersicht darstellt und die sieben Inhaltsfelder deutlich macht. Der Plan ist für die Jahrgänge 5 bis 10 ausgelegt und umfasst jeweils drei Inhaltsfelder pro Halbjahr.
Dieser Stoffverteilungsplan bietet eine strukturierte Übersicht über die Themen und Kompetenzen, die in den jeweiligen Jahrgängen und Halbjahren behandelt werden sollen.
Die Methoden und Medien können je nach Bedarf und Verfügbarkeit angepasst werden.

Kompetenzbereiche und inhaltliche Schwerpunkte 5/6

Folgende Methoden- und Handlungskompetenzen werden im Verlauf der Unterrichtsreihen sukzessive erworben und etabliert. Diese werden nicht explizit einer Unterrichtsreihe zugeordnet. Vielmehr ergibt sich der Kompetenzerwerb in der sich jeweils anbietenden Unterrichtssituation.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und philosophische Begriffe,
- entwickeln mit Gedankenexperimenten philosophische Fragen und Vorstellungen,
- erproben unterschiedliche Perspektiven im Rollenspiel,
- formulieren Argumente in unterschiedlichen Bezugskontexten und nutzen hierbei auch digitale Werkzeuge,
- erschließen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt,
- vergleichen philosophische Positionen.

Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln eigene Diskussionsbeiträge,
- erörtern Ideen für Verantwortungsübernahme,
- diskutieren elementare philosophische Problemstellungen.

Schulhalbjahr 5.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: 2) Zwischenmenschliche Beziehungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Beziehungen und Miteinander	
Themen/Inhalte		Der Mensch in der Gemeinschaft (K. 2.1) - Mitmenschen - Ich und meine Freunde - Familie und ich	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freund-schaft, Schule) dar	- erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft - bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander		

Schulhalbjahr 5.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: 1) Das Selbst		Inhaltlicher Schwerpunkt: Person und Persönlichkeit	
Themen/Inhalte		Was heißt überhaupt „ich“? (K.1.1) - Wer bin ich? - Wie will/soll ich sein? - Was noch so zu mir gehört	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit - entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung	- reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander	- philosophische Fragen erkennen	- eigene Ansichten vertreten

Schulhalbjahr 5.1			
Unterrichtsreihe 3			
Inhaltsfeld: 3) Verantwortung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Mensch und Natur	
Themen/Inhalte		Tiere als Mit-Lebewesen (K. 5.2) - Verantwortung für Tiere? - Unterschiede Mensch und Tier - Tiere schützen?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur	- beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur	- über Umgang mit Tieren diskutieren	

Schulhalbjahr 5.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: 4) Strukturen des Zusammenlebens		Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit	
Themen/Inhalte		Regeln und Gesetze (K. 4.1) - Gesprächsregeln - Gemeinschaft und Regeln - Zwischen Regeln entscheiden	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- formulieren Regeln für ein gerechtes Miteinander	- beurteilen Verhalten und Handlungen unter Berücksichtigung unter-schiedlicher Gerechtig-keitsvorstellungen		

Schulhalbjahr 5.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: 5) Gegenwart und Zukunft		Inhaltlicher Schwerpunkt: Entstehung und Bewahrung des Lebens	
Themen/Inhalte		Welt und Mensch - woher? wohin? (K. 7.1) - Was ist und wie ist es entstanden? - Götter und Natur	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nach-haltiges Handeln	- begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften	- Erzählungen untersuchen	

Schulhalbjahr 6.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: 6) Sinnsuche und Lebensentwürfe		Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Grenzerfahrungen	
Themen/Inhalte		Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (K. 7.2) - Orte des Glaubens - Feste feiern - Handeln nach den Religionen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen - erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben	- erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer		

Schulhalbjahr 6.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: 7) Menschliche Erkenntnis		Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrnehmung und Täuschung	
Themen/Inhalte		Wa(h)re Schönheit? (K. 6.2) - Bewunderung - Ansichtssachen - Schönheit geschönt	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- vergleichen die eigene Wahrnehmung mit der Wahrnehmung von an-deren - beschreiben mögliche Einflüsse auf die Wahrnehmung - erläutern Chancen und Herausforderungen der Urteilsbildung in einer digitalisierten Welt	- erörtern eine mögliche Beeinflussung der Urteilsbildung durch Wahr-nehmung		

Schulhalbjahr 6.1			
Unterrichtsreihe 3			
Inhaltsfeld: 3) Verantwortung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrheit, Wahrhaftigkeit und	
Themen/Inhalte		Schöne neue Medienwelt (K. 6.1) - mediale Alltagswelt - Ich im Netz, Zeit im Netz - Internetkommunikation	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz
- unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit u Lüge - erläutern Wertekonflikte i Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge	- prüfen kriteriengeleitet de Wahrheitsgehalt von Aussa - beurteilen Wertekonflikte Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge		

Schulhalbjahr 6.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: 2) Zwischenmenschliche Beziehungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Beziehungen und Miteinander	
Themen/Inhalte		Umgang mit Konflikten (K. 2.2) - Verständnis füreinander - sich übereinander ärgern - Konflikte in Familie und Co.	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar - definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen	- erörtern unterschiedliche Formen eines respektvoller und verant-wortungsbewussten Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt - bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander - untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Ge-schlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft		

Schulhalbjahr 6.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: 5) Gegenwart und Zukunft		Inhaltlicher Schwerpunkt: Nachhaltiges Leben und Lernen	
Themen/Inhalte		Leben von und mit der Natur (K. 5.1) - Natur erleben - Natur und Gefahren - etwas für die Natur tun	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsu-ment - erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nach-haltiges Handeln	- erörtern ihre Rolle als Konsumentin und Konsument und die damit verbundene Verantwortung - begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften		

Kompetenzbereiche und inhaltliche Schwerpunkte 7/8

Folgende Methoden- und Handlungskompetenzen werden im Verlauf der Unterrichtsreihen sukzessive erworben und etabliert. Diese werden nicht explizit einer Unterrichtsreihe zugeordnet. Vielmehr ergibt sich der Kompetenzerwerb in der sich jeweils anbietenden Unterrichtssituation.

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
▪ erschließen Kernaussagen und Grundgedanken einfacher diskursiver und präsentativer Materialien mit philosophischem Gehalt,
▪ recherchieren in analogen und digitalen Materialien Informationen und Begriffe für den philosophischen Diskurs,
▪ bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren,
▪ entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, Dilemma-Diskussionen) philosophische Gedanken,
▪ entwickeln philosophische Lösungsansätze in Formen des theatralen Philosophierens,
▪ erstellen diskursive und präsentative Materialien mit philosophischem Gehalt (u. a. mithilfe von Künstlicher Intelligenz),
▪ vergleichen unterschiedliche Positionen in ihrem Für und Wider.

Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
▪ entwickeln zunehmend eigenständig verantwortbare Handlungsperspektiven,
▪ vertreten ihre eigene Position unter Einbezug der Lebenssituation und Perspektive anderer Menschen,
▪ entwickeln für die Präsentation und Diskussion philosophisch dimensionierte Medienprodukte,
▪ rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen,
▪ diskutieren philosophische Problemstellungen.

Schulhalbjahr 7.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: 1) Das Selbst		Inhaltlicher Schwerpunkt: Entwürfe des Selbst	
Themen/Inhalte		Geschlechtlichkeit und Pubertät (K. 1.2) - Pubertät - Was ist da los? - Zeit der Pubertät - Geschlechtlichkeit, Diversität	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- diskutieren Lebensrealität, Lebensträume und berufliche Perspektiven - untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Ge-schlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft - entwerfen Vorstellungen in Bezug auf das Erwachsenwerden und das Erwachsensein und die damit einhergehenden Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten	- erörtern die Rolle des Selbst für Entwicklung und Selbst-Entwurf - erörtern unterschiedliche Phasen und Entscheidungen im Entwick-lungsprozess in Bezug auf die Aspekte Anspruch, Wunsch und Wirk-lichkeit - bewerten die vielfältigen Rollen im Prozess des Selbst-Entwurfs so-wie deren Chancen und Grenzen		

Schulhalbjahr 7.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: 2) Zwischenmenschliche Beziehungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Gemeinschaft als Herausforderung	
Themen/Inhalte		Freundschaft-Liebe-Partnerschaft (K. 2.1) - Was macht Freundschaft aus? - Probleme in Freundschaft - Ist das Liebe?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- identifizieren individuelle und gemeinschaftliche Verantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten in vielfältigen Beziehungen, - stellen Unterschiede zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft in einer pluralen, vielfältigen und religiös geprägten Welt dar, - beschreiben das komplexe Bedingungsgefüge von persönlichen Lebenssituationen und Situationen der Gemeinschaft	- erörtern Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten für die Ausgestaltung persönlicher und gemeinschaftlicher Beziehungen, - bewerten gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme, - vergleichen kriteriengeleitet divergierende Werthaltungen und daraus resultierende Handlungen		

Schulhalbjahr 7.1			
Unterrichtsreihe 3			
Inhaltsfeld: 3) Verantwortung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung	
Themen/Inhalte		Was will ich? - Was soll ich? (K. 3.1) - Was ist mir wichtig? - Pflichten im Konflikt - Wollen und Sollen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz
- beschreiben das Spannungsverhältnis zwisch Freiheit und Verantwortung - formulieren werteorientie Chancen und Herausforderungen der Nutzung digitaler Technolog (soziale Medien, Künstliche Intelli- genz)	- begründen Entscheidunge im Spannungsfeld von Freih und Verantwortung, - bewerten Nutzungsverhal werteorientiert hinsichtlich eines ver- antwortungsvollen Umgang mit Medien, - erörtern verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und die dahinterstehenden Werte		

Schulhalbjahr 7.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: 6) Sinnsuche und Lebensentwürfe		Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensgestaltung	
Themen/Inhalte		Glück und Sinn im Leben (K. 7.1) - Was bedeutet Glück? - Glücksversprechen - Wie kann man glücklich sein?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- beschreiben Träume, Sinnsuche und Glück in ihrer Bedeutung für das eigene Leben - vergleichen Konzepte der Lebensgestaltung (u. a. Eudaimonie, Religiosität) - beschreiben Verhalten und Handlungen mit Bezug auf unterschiedliche Lebensweisen und Weltanschauungen	- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen unterschiedlicher Lebensweisen mit Blick auf ein gelingendes Leben - beurteilen die Überzeugungskraft unterschiedlicher Weltanschauungen und philosophischer Konzepte (Religionen, Aufklärung) - erläutern die Relevanz philosophischer Konzepte und religiöser Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit		

Schulhalbjahr 7.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: 7) Menschliche Erkenntnis		Inhaltlicher Schwerpunkt: Realität und Virtualität	
Themen/Inhalte		Wirklich? Wirklich! - Virtuelle und scheinbare Realität (K. 6.2) - Scheinbar wirklich - Wissen und Wirklichkeit - Alles Spiel?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz
- unterscheiden zwischen Wirklichkeit und medialer Realität - benennen Chancen und Herausforderungen von Virtualität	- begründen Urteile unter kritischer Berücksichtigung Quellen - erörtern die Bedeutung vo Meinungsverstärkern (u. a. Peergroup, digitale Filterblasen) auf Wahrnehmung und Handel der Welt diskutieren		

Schulhalbjahr 8.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: Strukturen des Zusammenlebens		Inhaltlicher Schwerpunkt: Partizipation und Verantwortung	
Themen/Inhalte		Recht und Gerechtigkeit für alle? (K. 4.1) - Ungerechtigkeit - Es allen recht machen - Gleichheit - Gerecht handeln	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 8.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: Gegenwart und Zukunft		Inhaltlicher Schwerpunkt: Utopien und ihre Funktion	
Themen/Inhalte		Eine andere Welt ist möglich?! (K. 4.2) - Träume - Utopien vom Menschen - Die Welt von morgen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 8.1	
Unterrichtsreihe 3	
Inhaltsfeld: Sinnsuche und Lebensentwürfe	Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensgestaltung
Themen/Inhalte	Wie sollen wir leben? - Antworten der Religionen (K. 7.2) - Jüdische Religion - Christliche Religion - Islamische Religion - Buddhismus

Schulhalbjahr 8.1			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 8.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: Zwischenmenschliche Beziehungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Gemeinschaft als Herausforderung	
Themen/Inhalte		Begegnung mit dem Fremden (K. 2.2) - Woher kommen wir? - Ausgrenzung erfahren - Rassismus und Umgangsweisen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 8.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: Verantwortung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Freiheit und Verantwortung	
Themen/Inhalte		Stark gegen Gewalt (K. 3.2) - Aggression - Konflikte schlichten - (Cyber)Mobbing - Mut zeigen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Folgende Methoden- und Handlungskompetenzen werden im Verlauf der Unterrichtsreihen sukzessive erworben und etabliert. Diese werden nicht explizit einer Unterrichtsreihe zugeordnet. Vielmehr ergibt sich der Kompetenzerwerb in der sich jeweils anbietenden Unterrichtssituation.

Schulhalbjahr 9.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: Das Selbst		Inhaltlicher Schwerpunkt: Vernunft und Gefühl	
Themen/Inhalte		Leib und Seele (K. 1.2) - Seele und Wiedergeburt - Körper und Geist in historischer Betrachtung (Antike, Neuzeit, Gegenwart)	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 9.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: Strukturen des Zusammenlebens		Inhaltlicher Schwerpunkt: Verhältnisse des Arbeitslebens	
Themen/Inhalte		Arbeits- und Wirtschaftswelt (K. 4.1) - Was ist Arbeit? - Sinn der Arbeit - Zukunft der Arbeit - Leben im Kapitalismus (Geld, Selbstbestimmung)	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 9.1	
Unterrichtsreihe 3	
Inhaltsfeld: Verantwortung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Wertekonflikte

Schulhalbjahr 9.1			
Themen/Inhalte		Freiheit und Verantwortung (K. 3.2) - Was ist Freiheit? - Selbst- oder Fremdbestimmung? - Verantwortung übernehmen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 9.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: Sinnsuche und Lebensentwürfe		Inhaltlicher Schwerpunkt: Grenzerfahrungen	
Themen/Inhalte		Sterben und Tod (K. 7.1) - Dem Tod begegnen - Bedeutung des Todes - Sterben und Würde - Tod und (kein) Ende?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 9.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: Menschliche Erkenntnis		Inhaltlicher Schwerpunkt: Vorurteil, Urteil, Wissen	
Themen/Inhalte		Vorurteil, Urteil, Wissen (K. 6.1) - Was sind Vorurteile? - Umgang mit Vorurteilen? - Zu Urteilen kommen - Sicheres Wissen	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom-petenz	Handlungskompe-tenz

Schulhalbjahr 10.1			
Unterrichtsreihe 1			
Inhaltsfeld: Das Selbst		Inhaltlicher Schwerpunkt: Vernunft und Gefühl	
Themen/Inhalte		Freiheit und Unfreiheit (K. 1.1) - Freiheit bestimmen - Handlungs- und Willensfreiheit - Freiheit und Politik	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 10.1			
Unterrichtsreihe 2			
Inhaltsfeld: Strukturen des Zusammenlebens		Inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit	
Themen/Inhalte		Frieden ist der Weg (K. 4.2) - Friedliche Konfliktlösung - Ist der Mensch friedlich? - Frieden global - UNO und Solidarität	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 10.1			
Unterrichtsreihe 3			
Inhaltsfeld: Zwischenmenschliche Beziehungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Gemeinschaft als Herausforderung	
Themen/Inhalte		Rollen- und Gruppenverhalten (K. 2.1) - Was sind Rollen? - Individuum und Gruppe - Mit oder gegen Andere?	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 10.2			
Unterrichtsreihe 4			
Inhaltsfeld: Verantwortung		Inhaltlicher Schwerpunkt: Wertekonflikte	
Themen/Inhalte		Entscheidung und Gewissen (K. 3.1) - Entscheidungen und Wahl - Das Gewissen - Philosophische Entscheidungshilfe	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe -tenz

Schulhalbjahr 10.2			
Unterrichtsreihe 5			
Inhaltsfeld: Sinnsuche und Lebensentwürfe		Inhaltlicher Schwerpunkt: Grenzerfahrungen	
Themen/Inhalte		Gott und Mensch in Religionen (K. 7.2) - Gott und Mensch im Judentum - Gott und Mensch im Islam - Wahre Religion(en)	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkom- petenz	Handlungskompe- tenz

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Praktische Philosophie erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.
Mögliche Instrumente:

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:
• mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu philosophischen Gesprächs- und Diskussionsformen, Präsentationen),
• schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit diskursiven und präsentativen Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Begriffsarbeit),
• fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Kurz- und Erklärvideos, Collagen, theatrales Philosophieren)
• Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
• kurze schriftliche Übungen sowie
• Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Da das Fach Praktische Philosophie bislang nicht offiziell an der Schule eingeführt ist, wurde auch noch kein Lehrwerk beantragt. Vorrangig wird im Unterricht mit Materialien aus der Reihe „FairPlay“ (Westermann-Verlag), die für das G9 konzipiert ist, gearbeitet. Dieses erfolgt neben kopierten Textmaterialien aus Primärtexten, anderen zugelassenen Unterrichtswerken und sonstigen Publikationen (Zeitungen, Magazine). Daneben finden auch andere Medien Berücksichtigung im Unterricht. Filme, Bilder und Hörbeiträge (Podcasts o.ä.) sollten den Unterricht auf sinnvolle Weise ergänzen und vertiefen.
Zum Schuljahr 2025/2026 ist nun mit Schulkonferenzbeschluss das Lehrwerk „FairPlay“ für die Doppeljahrgänge 5/6 (Band 1) und 7/8 (Band 2) eingeführt.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Dabei wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben, die mehrere Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte umfassen und so Vernetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Inhaltsfelder verdeutlichen.

Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert.

Empfohlen ist beispielsweise eine vergleichende Evaluation der Projektarbeit am Ende der Einführungsphase. Anhand dieser können Effizienz und Akzeptanz des Unterrichts abgelesen werden, da sich hier der erreichte Grad philosophischer Problembearbeitung präsentiert und auch die Schüler*innen (nach beinahe einem Jahr Philosophieunterricht) erste repräsentative Rückmeldungen geben können.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Anhang:

A) Diagnose bzw. Leistungsbewertung durch Überprüfungsformen

B) Einschätzungsbogen zur individuellen Kompetenzentwicklung

C) Dokumentationshilfe zur längerfristigen Einschätzung individueller Kompetenzentwicklung